NISSAN - CLUB - RICHENTHAL

Herbstausflug

13. September 2020

Fast pünktlich um 8:00Uhr konnten wir mit der Ausfahrt mit dem Cabriobus starten. Alle hatten ihren Platz eingenommen, da stand Kusi vom Fahrersitz auf und meinte; er wolle auch einmal die Ausfahrt geniessen und uns nicht chauffieren. Da runzelten fast alle die Stirn und fragten sich; wer soll den Bus fahren, wenn nicht Kusi? Es hat doch niemand sonst das Carbillette? Wir staunten nicht schlecht, als auf einmal Wini von seinem Platz aufstand und sich hinters Steuer setzte. Bis dahin wusste niemand, dass er sein Carbillette vor zwei Monaten gemacht hatte. Nun waren alle fertig mit staunen, an ihrem Platz und angeschnallt, nun konnte die Fahrt los gehen. Die Fahrt ging Richtung Süden auf der Autobahn bis nach Göschenen und von da an auf der Hauptstrasse auf den Gotthardpass. Die Fahrt war angenehm, bis auf die unzähligen Velofahrer welche immer wieder überholt werden mussten und ein komisches pipsen nahmen wir im Hintergrund auch wahr. Was hatte dies zu bedeuten? Der Bus meckerte die Automatenöltemperatur wäre zu warm… Hmm, was müssen wir machen…? Zum Glück waren da ja noch fachkundige Passagiere anwesend. Somit konnten wir gelassen noch den Gotthard hinauffahren. Oben angekommen machten wir die erste Rast. Mit einem Kaffi und Gipfeli und der wunderbaren Aussicht stärkten wir uns für die Weiterfahrt. Jetzt war Fahrerwechsel angesagt. Wir fuhren weiter Richtung Süden bis nach Biasca, dort wurde die Fahrt nach Norden geändert, mit dem Ziel Campra Alpine Lodge & Spa, wo die Tische für das Mittagessen reserviert waren und das Tor des Lukmanier auf uns wartete. Gestärkt von einem feinen Mittagessen nahmen wir die Weiterfahrt nach Graubünden in Angriff. Da das Dessert nach dem Mittagessen noch fehlte, machten wir in Sedrun im Dieni einen Halt, damit die Schleckmäuler noch etwas Süsses bekamen. Als alle zufrieden waren ging die Fahrt über den Oberalppass weiter. Auf dem Weg von Andermatt nach Göschenen hielten wir nochmals an, um einen Fahrerwechsel vorzunehmen und noch das Apero zu verteilen. Somit dachten wir auf direktem Weg nach Hause, jedoch hatten wohl zwei ein bisschen zu viel getrunken. Manuel und Kusi mussten unbedingt pinkeln… Wir fuhren in Stans von der Autobahn ab und besuchten den Lidlparkplatz.

Alle wieder im Bus fuhren wir los. Es war amüsant mit dem Cabrio im Stau zu stehen, da den anderen Autos zugewunken werden konnte und mit gewissen Leuten noch ein paar Worte gewechselt wurden. Auf der Raststätte in Neuenkirch machten wir noch einen kurzen Pipihalt für die Damen und einzelne Herren, denn man wusste ja nicht was noch kommen konnte. Zum Glück verlief der Rest der Heimfahrt problemlos und wir kamen alle gesund und munter wieder in Richenthal an. Wir dankten unseren Chauffeuren für die angenehme Fahrt und freuen uns auf das nächste Mal.

Fabienne Müller